

Z51 Kalkhaltiger Quellengley aus wärmzeitlichem Löss**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-QG02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Brachland	
Relief	gestreckte und konkave Hangbereiche	
Bodentyp	kalkhaltiger Quellengley	
Ausgangsmaterial	wärmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Lu	2–3 dm
	Tu3	5–9 dm
	U–Ut2	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis schwach humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise kalkhaltiger Nassgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (240–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Zwei Vorkommen nordöstlich von Kandern-Welmlingen und nördlich von Binzen-Ötlingen (Lkr. Lörrach)